



Magen und Darm

Test: Welcher Typ von Sodbrennen sind Sie?

Sodbrennen gehört zu den häufigsten Magenbeschwerden überhaupt. Fast jeder 2. Deutsche ist davon mal mehr, mal weniger betroffen.

Sodbrennen ist jedoch nicht gleich Sodbrennen. So kann es relativ harmlos sein oder aber als Symptom einer ernsthafteren Erkrankung in Erscheinung treten. Es ist daher wichtig, die möglichen Ursachen zu kennen. Denn - davon hängt die Wahl der richtigen Therapie ab.

Ein medizinisches Expertengremium hat diesen Test erarbeitet, der Hinweise darauf geben kann, welche Erkrankung bei Ihnen vorliegt bzw. was die Ursache für Ihr Sodbrennen ist.

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden 4 Fragen und kreuzen Sie immer nur 1 Antwort an.

Wann treten Ihre Beschwerden hauptsächlich auf?	Bitte nur 1 Auswahl
Vor allem nachts. Ich wache davon auf	<input type="checkbox"/> A
Vor allem im Zusammenhang mit Mahlzeiten	<input type="checkbox"/> B

Leiden Sie unter körperlicher oder psychischer Anspannung?	Bitte nur 1 Auswahl
Ich leide unter Stress, der vor allem durch eine hohe Arbeitsbelastung kommt	<input type="checkbox"/> A
Ich leide vor allem unter seelischem Stress	<input type="checkbox"/> B

Welche Beschwerden treten hauptsächlich auf?	Bitte nur 1 Auswahl
Es kommt häufig zu Aufstoßen und zu Schmerzen hinter dem Brustbein	<input type="checkbox"/> A
Häufig fühle ich mich schon nach dem ersten Bissen satt und aufgebläht	<input type="checkbox"/> B

Was machen Sie, um die Symptome zu lindern?	Bitte nur 1 Auswahl
Ich meide speziell Bohnenkaffee und Speisen mit „schlechtem“, vor allem kalten Fett	<input type="checkbox"/> A
Ich halte mich an spezielle „Diäten“, um die Beschwerden zu vermeiden	<input type="checkbox"/> B



Auswertung des Tests

Bitte ermitteln Sie die Anzahl der Antworten - gewichtet nach den Kategorien A und B:

Anzahl Antworten **A**: _____

Anzahl Antworten **B**: _____

Antworten A überwiegen

Je mehr Fragen Sie mit A beantwortet haben, desto eher sprechen die Symptome für folgende Erkrankung als Ursache für Ihr Sodbrennen:

- Refluxerkrankung mit möglicherweise angehender oder bereits bestehender Speiseröhrentzündung („Refluxösophagitis“)

In diesem Fall würde - wenn das Ergebnis durch Ihren Arzt bestätigt wird - die Behandlung des Sodbrennens (z.B. durch säurehemmende Medikamente) im Vordergrund stehen.

Wichtig: Nicht immer liegt eine Entzündung in der Speiseröhre vor, wenn es vermehrt zu Sodbrennen durch Reflux kommt. Oftmals ist auch eine Überempfindlichkeit in der Schleimhaut für die schmerzhafteste Wahrnehmung verantwortlich.

Antworten B überwiegen

Je mehr Fragen Sie mit B beantwortet haben, desto eher sprechen die Symptome für folgende Erkrankung als Ursache für Ihr Sodbrennen:

- Magenfunktionsstörung („Funktionelle Dyspepsie“)

In diesem Fall würde - wenn das Ergebnis durch Ihren Arzt bestätigt wird - die Behandlung der Störung (z.B. durch Medikamente, die die Beweglichkeit des Magens wieder herstellen) im Vordergrund stehen, die dann - als Folge - auch zu einem Rückgang des Sodbrennens führen kann.

Antworten A und B halten sich die Waage

Möglicherweise leiden Sie an einer Mischform aus Refluxerkrankung und Magenfunktionsstörung.

Wichtiger Hinweis: Das Ergebnis dieses Tests stellt grundsätzlich keine Diagnose dar, sondern ist eine Hilfestellung, mit der Sie eine mögliche Erkrankung, einen Mangel bzw. die Intensität von Beschwerden und Symptomen erkennen können. Dieser Test kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker nicht ersetzen! Insbesondere ist er nicht als Anleitung oder Empfehlung zu einer unkontrollierten Selbstbehandlung bzw. zur Unterlassung einer Behandlung gedacht. Eine eindeutige Diagnose kann nur ein Arzt stellen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt und bringen Sie diesen Test mit. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Bei allen Fragen zu Diagnosen oder Therapien wenden Sie sich stets an Ihren behandelnden Arzt. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel und fragen Sie hierzu Ihren Arzt oder Apotheker (dies betrifft auch Möglichkeiten und Grenzen der Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln). Bitte beachten Sie: Auch wenn Sie wenige oder keine Fragen mit A oder B beantwortet haben, dürfen Sie daraus nicht automatisch eine Sicherheit für Ihre Gesundheit ableiten. Auch der Ausschluss einer Erkrankung kann nur durch einen Arzt erfolgen.